



KARLSBERG

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2023

DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG (HGB)

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

INHALT

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Wesentliche Fakten

2

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

3

Halbjahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Hinweis: Im Bericht können aus rechentechnischen Gründen in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, etc.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen) Wesentliche Fakten

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Kennzahlen in Mio. EUR	H1/2023	H1/2022	H1/2021	H1/2020	H1/2019
Bruttoumsatz ¹⁾	78,3	77,1	72,6	76,3	81,1
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	8,7	5,2	4,0	2,3	4,1
EBITDA adj. ²⁾	10,3	10,3	9,5	11,6	11,3
Abschreibungen	4,6	4,3	4,1	4,3	5,0
EBIT adj. ³⁾	5,8	6,0	5,4	7,4	6,3
Bilanzsumme	150,7	149,5	149,9	153,2	157,8
Eigenkapital	42,6	42,6	42,6	42,6	42,6
Eigenkapitalquote in %	28,3 %	28,5 %	28,4 %	27,8 %	27,0 %
Periodenergebnis nach Steuern, vor Ergebnisabführung	4,6	4,6	3,8	5,5	6,5
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	263	260	262	263	260
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	9,5	9,8	9,7	9,2	9,6

¹⁾ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern

²⁾ EBITDA adj. = Adjustiertes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

³⁾ EBIT adj. = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), zuzüglich / abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

Wesentliche Fakten

Gewinn von Marktanteilen führt zu stabilem EBITDA trotz Belastung durch steigende Kosten

„Das Umsatzwachstum in unserem Markengeschäft hat zur guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr beigetragen. Trotz eines wetterbedingt schlechten Jahresstarts konnten wir im Inland bei unseren Marken Umsatzanstiege und den Gewinn von Marktanteilen verzeichnen. Im margenschwächeren Auslandsgeschäft haben wir hingegen Umsatz abgegeben. Gleichzeitig mussten wir mit steigenden Kosten, insbesondere im Materialaufwand, umgehen“, beschreibt Markus Meyer, Geschäftsführer der Karlsberg Brauerei GmbH, das erste Halbjahr 2023.

Bruttoumsatz Getränke¹⁾

+1,5 % Umsatzanstieg

Wachstum mit unseren Marken

Karlsberg +10,9 %

MiXery +5,4 %.

+4,9 % mehr Umsatz im Inland gegenüber Vorjahr, **+17,2%** im Gastronomiegeschäft.

Das **Auslandsgeschäft** mit **-15,7%** rückläufig.

Unsere Marken

Positive Entwicklung

Entwicklung der Marke **Karlsberg** in **Gastronomie** und **Handel** besser als der Markt.²⁾

Steigerung der Marktanteile von **MiXery³⁾** im **nationalen Segment der alkoholhaltigen Biermischgetränke**.

Neue **Sorten** und **Gebinde** für die beiden Hauptmarken **Karlsberg** und **MiXery**.

Adjustiertes EBITDA

Auf Vorjahresniveau

Adjustiertes EBITDA in Höhe von **10,3 Mio. EUR** trotz deutlich erhöhter Rohstoff- und Energiepreise auf Niveau des Vorjahres. Preiserhöhungen zu Jahresanfang umgesetzt.

Investitionen

Deutlich über Vorjahr

Erhebliche Steigerung der Investitionen in Gastronomie und Standort **+2,4 Mio. EUR**.

Weitere **Investitionen** in den **Standort** auch im zweiten Halbjahr, insbesondere um Energie- und Wasserverbrauch zu reduzieren.

Prognose für das Geschäftsjahr 2023

Bestätigung der bisherigen Umsatz- und Ergebnisprognose.

Weiteres Wachstum im Markengeschäft, Umsatz moderat über dem Wert des Vorjahrs erwartet.

EBITDA moderat über dem Wert des Vorjahres erwartet, bei weiterhin steigendem Materialaufwand.

¹⁾ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen.

²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Statistik Bierabsatz Januar bis Juni 2023

³⁾ Quelle: The Nielsen Company (Germany), Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, KW 26/2023 (nach Umsatz).

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

2

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

Zwischenlagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauerei. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ mit einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus, begleitet von einem Sortiment an weiteren eigenen Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist im laufenden Jahr gesunken.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,5 % und im zweiten Quartal um 0,1 % zurückgegangen.

Sowohl die privaten Konsumausgaben, belastet durch die inflationsbedingten Kaufkraftverluste, als auch die staatlichen Konsumausgaben aufgrund rückläufiger Aufwendungen für coronabedingte Ausgaben, gingen im ersten Halbjahr zurück. Auch die Exporte nahmen im Vorjahresvergleich nach einem positiven Jahresstart im zweiten Quartal ab. Positive Impulse kamen dagegen von den Investitionen.¹

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Halbjahr 2023 preisbereinigt um 4,5 % zurückgegangen sowie nominal um 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte preisbereinigt 5,8 % weniger und nominal 7,6 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Differenz zwischen den nominalen und realen Ergebnissen spiegelt die hohen Preissteigerungen im Einzelhandel wider, die das Konsumklima spürbar beeinträchtigen.²

¹ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 25. August 2023

² Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 31. Juli 2023

Die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes konnten gegenüber Vorjahr, das insbesondere im ersten Quartal durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie noch erheblich beeinträchtigt war, erneut Umsatzanstiege verzeichnen. Dennoch liegen die preisbereinigten Umsätze auch weiterhin noch rund 10 % unter dem Vor-Corona-Niveau. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes setzten die Gastronomie- und Beherbergungsunternehmen in der ersten Jahreshälfte preisbereinigt 5,8 % und nominal 15,8 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanstieg im Gaststättengewerbe betrug dabei preisbereinigt 1,2 % und nominal 11,6 %. Im Beherbergungsgewerbe fiel der Umsatzanstieg mit preisbereinigt 17,6 % und nominal 27,3 % noch deutlicher aus.³

Der Biermarkt⁴

Die deutsche Brauwirtschaft musste nach einem Absatzanstieg im Vorjahr im ersten Halbjahr 2023 wieder Rückgänge verzeichnen.

Nach Angaben des Deutschen Brauer-Bundes ist der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) in den ersten sechs Monaten um 2,9 % auf rund 42,1 Mio. Hektoliter zurückgegangen.

Beim Inlandsabsatz machten sich insbesondere wetterbedingt die schwachen Frühjahrsmonate März und April bemerkbar. Auch die im Markt umgesetzten Preiserhöhungen sind spürbar und wirken dämpfend auf den Konsum. Trotz Aufholeffekte im Juni ergab sich insgesamt ein Absatzzrückgang um 3,5 % auf 34,5 Mio. Hektoliter.

Das Exportgeschäft der Brauereien konnte sich dagegen nach hohen Verlusten im letzten Jahr wieder stabilisieren. Insgesamt ging der Exportabsatz nur sehr leicht um 0,3 % auf 7,5 Mio. Hektoliter zurück. Aufgelaufen exportierten die deutschen Brauereien 0,2 % weniger Bier als noch 2022 in Länder außerhalb der EU. Der steuerfreie Bierabsatz in EU-Länder ging um 0,4 % ebenfalls nur leicht zurück.

Geschäftsverlauf

Der Bruttoumsatz (Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen) der Karlsberg Brauerei GmbH ist in der ersten Jahreshälfte um 1,2 Mio. EUR (+ 1,5 %) auf 78,3 Mio. EUR gestiegen.

Die Getränkeumsätze im Inland konnten um rund 3,0 Mio. EUR (+ 4,9 %) auf 63,2 Mio. EUR zulegen.

Insbesondere das Markengeschäft mit den beiden Marken Karlsberg und MiXery konnte im ersten Halbjahr Umsatzzuwächse verzeichnen, die über der allgemeinen Marktentwicklung lagen.

Die Marke MiXery konnte gegenüber Vorjahr die Marktanteile im nationalen Segment der alkoholhaltigen Biermischgetränke im ersten Halbjahr steigern.⁵

Auch die Marke Karlsberg konnte im ersten Halbjahr deutlich zulegen und sich sowohl in der Gastronomie als auch im Handel besser als der Markt entwickeln.⁶

³ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 17. August 2023

⁴ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Statistik Bierabsatz Januar bis Juni 2023

⁵ Quelle: The Nielsen Company (Germany), Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, KW 26/ 2023 (nach Umsatz).

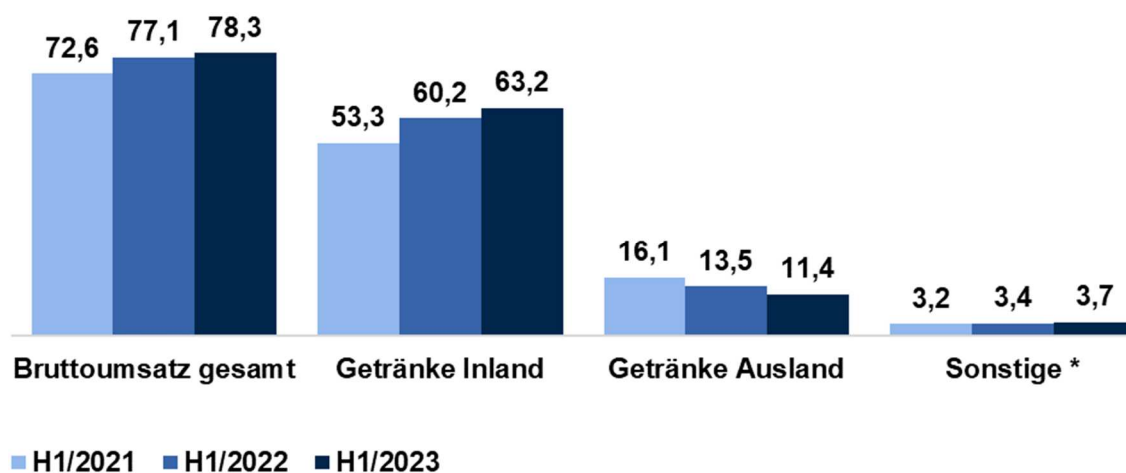
⁶ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Statistik Bierabsatz Juni 2023

Insgesamt lag der Fokus im ersten Halbjahr in verstärktem Maße auf Marketing- und Vertriebsaktivitäten zur Pflege des Markengeschäfts.

Durch die Erweiterung der MiXery-Range um zwei neue Sorten (MiXery Iced Purple und MiXery Bier X Lemon) konnten im Handel zusätzliche Impulse erzielt werden. Im regionalen Markt konnte mit der Neueinführung von Karlsberg Pilsener ein guter Start hingelegt werden. Darüber hinaus wurde in der ersten Jahreshälfte ein Markenrelaunch bei Karlsberg UrPils umgesetzt, mit dem Ziel, das Produkt noch moderner und hochwertiger im Markt zu präsentieren.

Die Getränkeumsätze im Auslandsgeschäft in Höhe von 11,4 Mio. EUR gingen dagegen zurück und lagen 2,1 Mio. EUR (- 15,7 %) unter dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



* Umsatz Sonstige: im Wesentlichen Miet- und Frachterlöse, Erlöse aus Provisionen, Kostenumlagen sowie sonstige Erlöse enthalten

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2023 lag der durchschnittliche Personalstand bei insgesamt 263 Mitarbeitern (Vorjahr: 260 Mitarbeiter).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 62,4 Mio. EUR lagen aufgrund der erläuterten Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte rund 0,5 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (61,9 Mio. EUR).

Steigende Preise bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie und Logistik haben sich auf das operative Geschäft jedoch belastend ausgewirkt.

Der Materialaufwand inklusive enthaltener Aufwendungen für bezogene Leistungen betrug 23,0 Mio. EUR (Vorjahr: 23,3 Mio. EUR). Umgesetzte Preiserhöhungen konnten dies im ersten Halbjahr 2023 nicht vollständig kompensieren. So ergab sich ein Rückgang des Rohertrags⁷ um 0,4 Mio. EUR auf 40,0 Mio. EUR.

⁷ Rohertrag = Umsatzerlöse nach Verbrauchsteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen)

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,4 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr 0,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (2,1 Mio. EUR).

Der Personalaufwand in Höhe von 9,5 Mio. EUR lag im Wesentlichen bedingt durch niedrigere variable Personalkosten leicht unter Vorjahresniveau (9,8 Mio. EUR). Erforderliche Anpassungen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen haben die Personalaufwendungen in Höhe von rund 0,3 Mio. EUR belastet.

Die Abschreibungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR sind unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen und Investitionen angestiegen (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR).

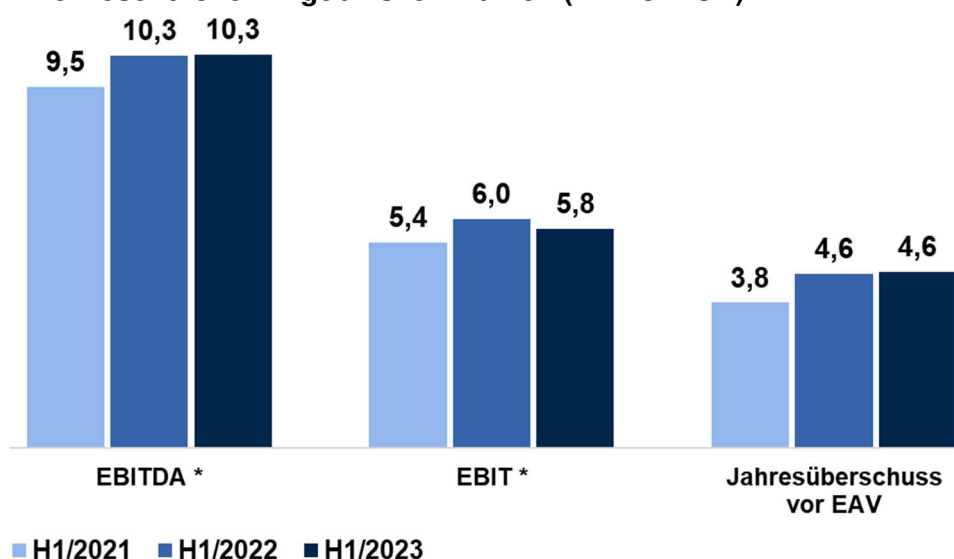
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund erhöhter Marketing- und Vertriebsaufwendungen für das Markengeschäft um 0,2 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR erhöht.

Das Finanzergebnis in Höhe von - 1,0 Mio. EUR hat sich zum Vorjahr (- 1,3 Mio. EUR) unter Berücksichtigung reduzierter Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen verbessert.

Insgesamt konnte ein leicht über Vorjahr liegendes Periodenergebnis vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 4,6 Mio. EUR erwirtschaftet werden.

Die zentrale operative Ergebniskennzahl adjustiertes EBITDA⁸ lag mit 10,3 Mio. EUR auf Niveau des Vorjahres. Das adjustierte EBIT⁹ lag bei 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR).

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



* Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR

⁸ Adjustiertes EBITDA = Adjustiertes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

⁹ Adjustiertes EBIT = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Finanzlage

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf unterschiedlich und der Bedarf insbesondere in den frühen Sommermonaten hoch.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**, im Vorjahreszeitraum noch begünstigt durch insgesamt positive bilanzielle Effekte im Zuge der Wiederbelebung der Geschäftstätigkeit, lag im Berichtszeitraum bei 14,4 Mio. EUR (Vorjahr: 21,2 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung der im ersten Halbjahr getätigten Investitionen in Höhe von insgesamt 8,7 Mio. EUR, enthaltener Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition sowie erhaltener Zinsen betrug der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** – 9,0 Mio. EUR (Vorjahr: - 15,2 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von - 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: - 8,3 Mio. EUR) war beeinflusst durch den Abfluss der Ergebnisabführung des im Vorjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 6,4 Mio. EUR sowie durch planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen bestehender Kredite.

Aus den vorstehenden Erläuterungen ergab sich im Berichtszeitraum in Summe eine Reduzierung des **Finanzmittelfonds** um 2,3 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR. Zum 30. Juni 2023 stand der Gesellschaft ein Zahlungsmittelbestand in Höhe von 13,8 Mio. EUR sowie ein Finanzierungsrahmen in Höhe von 17,5 Mio. EUR zur Verfügung, der zum Stichtag nicht in Anspruch genommen war. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel sowie ausreichender freier Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH betrug zum 30. Juni 2023 150,7 Mio. EUR und lag aufgrund saisonaler Einflüsse um rund 4,0 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 (146,6 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 86,4 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum bei erhöhter Investitionstätigkeit um rund 3,2 Mio. EUR angestiegen.

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen in der ersten Jahreshälfte 5,0 Mio. EUR und lagen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (3,2 Mio. EUR), maßgeblich bedingt durch erhöhte Investitionen in den Standort und die Gastronomie.

Die größten technischen Einzelinvestitionen zur Verbesserung von Prozessen im Bereich der Herstellung und Abfüllung waren in der Berichtsperiode Investitionen in eine neue Flaschenwaschmaschine, für die im Berichtszeitraum bereits Anzahlungen geleistet wurden, sowie in eine neue Labortechnik. Zudem lag der bisherige Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auch im laufenden Geschäftsjahr auf Investitionen im Vertriebsbereich mit hohen Investitionen in die Produktausstattung für die Marken, insbesondere in neue Kisten und Flaschen und verschiedene kleinere technische Investitionen zur Modernisierung der Produktionstechnik sowie zur Qualitätssicherung und Energiekostenreduzierung. Darüber hinaus investierte die Karlsberg Brauerei GmbH im Bereich des Finanzanlagevermögens 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR)

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtszeitraum um 0,5 Mio. EUR auf 64,0 Mio. EUR leicht erhöht, maßgeblich beeinflusst durch deutlich höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Vorräte. Neben stichtagsbezogenen, saisonalen Effekten ist diese Entwicklung auch auf die gestiegenen Preisniveaus zurückzuführen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstigen Vermögensgegenstände lagen dagegen deutlich unter dem Wert zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 gestiegen. Insgesamt erhöhten sich die Rückstellungen um 4,5 Mio. EUR auf 32,2 Mio. EUR, saisonal bedingt durch erhöhte Pfandrückstellungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Kundenvergütungen. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 75,9 Mio. EUR lagen nur geringfügig unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 (76,4 Mio. EUR).

Bedingt durch die bilanzielle Darstellung der Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital unverändert 42,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der saisonal erhöhten Bilanzsumme auf 28,3 % zurückgegangen (31. Dezember 2022: 29,0 %).

III. Risikobericht

Das für den Karlsberg Verbund eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung organisatorisch vernetzt. Es bedient sich des internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**
 - Konjunkturrisiken
 - Hohe Inflation mit Wirkung auf die Kaufkraft der Marktteilnehmer
 - Situation an den Finanzmärkten
- **Geopolitische Risiken**
 - Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine
 - Weitere Eskalation geopolitischer Konflikte
 - Verstärkung protektionistischer Tendenzen
 - Ordnungspolitische Eingriffe
- **Branchenrisiken**
 - Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
 - Nachteilige Verordnungen und Gesetze
 - Öffentliche Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol
 - Witterungseinflüsse
 - Veränderung des Konsumverhaltens
- **Marktpreisrisiken**
 - Deutliche Preissteigerungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie und Logistik
- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**
 - Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit und/oder Produktqualität
 - Erhöhte Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferengpässen bei wichtigen Vorprodukten sowie Lieferantenabhängigkeiten
 - Energieengpässe infolge der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine
 - Saisonale Leergutengpässe
 - Haftungsrisiken aus potenziellen Schadensfällen
- **Umweltschutzrisiken**
- **IT-Risiken**
 - Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
 - Verlust oder Manipulation von Daten
 - Cyberkriminalität
 - Compliance-Verletzungen
 - Offenlegung vertraulicher Informationen
 - Risiken im Rahmen der Einführung einer neuen ERP-Software (Verzögerungen in der Umsetzungsphase, Risiken bei der Datenmigration, Sicherheitsrisiken durch

den Einsatz von Cloud-Lösungen, nicht ausreichende Kapazität der Projektbeteiligten, unzureichende Realisierung von Synergien und Effizienzsteigerungen)

- **Rechtliche und steuerliche Risiken**

- Risiken aus dolosen Handlungen
- Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
- Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits- oder Produkthaftungsrecht
- Risiken aus Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie aus unterschiedlichen Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen

- **Personalrisiken**

- Zunehmende Anforderungen in der digitalisierten Arbeitsumgebung
- Anpassungsrisiko: Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert
- Motivationsrisiko: Arbeitsleistung wird zurückgehalten
- Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften
- Streikrisiko: Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts
- Tarifrisko

- **Forderungsrisiken**

- Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
- Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen

- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**

- **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens.

Von den im Lagebericht 2022 ausführlich beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2022 nicht wesentlich verändert.

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH nach Einschätzung der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten im bisherigen Geschäftsverlauf des laufenden Jahres weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum für das zweite Halbjahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet, dass die

vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen Planungsunsicherheiten. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch Markenkompetenz**

- Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
- Klare Markenführung der etablierten Marken, um sich im Wettbewerb ideal zu positionieren
- Weiter steigende Präferenz der Marken bei den Konsumenten im regionalen Biermarkt, im überregionalen und nationalen Biermix- und alkoholfreien Bereich durch ein attraktives Produktportfolio, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist
- Wachstumschancen durch Produktinnovationen und innovative Konzepte
- Wachstumschancen durch eine lokale, regionale – im Biermix-Segment und bei der Partnermarken auch nationale – Positionierung der Marken in einem wertigen Umfeld

- **Chancen durch Diversifikation und Synergien im Karlsberg Verbund**

- Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen
- Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration bei straffen Entscheidungswegen
- Realisierung von verbesserten Einkaufs- und Lieferkonditionen durch Bündelung von Beschaffungsvolumen

- **Chancen durch Digitalisierung**

- Effizienzsteigerungen durch die Digitalisierung und die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen
- Einsatz von standardisierten Online-IT-Systemen und die wachsende Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des gesamten Produktionsprozesses
- Einsatz neuer IT-Anwendungen in Marketing und Vertrieb, um so den individuellen Bedürfnissen aller Geschäftspartner nach Information, Service oder Dialog zielgerichtet Rechnung zu tragen
- Einführung einer speziell auf die mittelständische Getränkeindustrie zugeschnittenen ERP-Software zur Optimierung der Geschäftsprozesse, zur konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen sowie zur Integration und Steuerung unterschiedlichster Unternehmensaktivitäten in den Bereichen Produktion und Abfüllung, Logistik, Finanzen und Vertrieb

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Analyse der langfristigen Ausrichtung des Unternehmens und möglicher strategischer Optionen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich nach Beurteilung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH setzt hierbei in Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung des Konzerns den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung sowie Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

Prognosebericht

Die **deutsche Wirtschaft** befindet sich derzeit in einer schwierigen Phase. Hohe Inflationsraten, ansteigende Zinsen sowie geopolitische Unsicherheiten, insbesondere der Krieg in der Ukraine, bremsen die wirtschaftliche Entwicklung 2023, auch wenn sich Entspannungstendenzen in der Inflationsdynamik abzeichnen und höhere Lohnabschlüsse das Konsumentenverhalten stützen sollten.

Die Deutsche Bundesbank geht in ihrer aktuellen Prognose nach einem schwachen ersten Quartal für Deutschland im Kalenderjahr 2023 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 % aus.¹⁰

¹⁰ Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 16. Juni 2023

Die deutsche **Getränkeindustrie** blickt nach einem schwachen Jahresstart verhalten auf die kommenden Monate. Stark erhöhte Preise bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie und Logistik haben Preiserhöhungen erforderlich gemacht und sich dämpfend auf den Konsum ausgewirkt. Darüber hinaus wird es herausfordernd, die sehr guten Sommermonate des Vorjahres zu übertreffen.

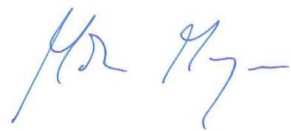
Ziel der **Karlsberg Brauerei** GmbH ist es, das Markengeschäft im Inland und Ausland weiter auszubauen. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen und sich hierbei auf margenstarke Marken sowie den weiteren Ausbau der Marktposition seiner Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ konzentrieren.

Die Erweiterung des Produktportfolios durch Einführung von Getränken in weiteren Gebinde- und Geschmacksrichtungen im Markengeschäft und ein stark auf die Marken fokussierter Distributionsausbau im Lebensmitteleinzelhandel sollen zu einem Ausbau der Marktpositionen beitragen. Nach den bereits im ersten Halbjahr umgesetzten, im Kapitel Geschäftsverlauf erläuterten, Maßnahmen sind auch für die zweite Jahreshälfte weitere Marketing- und Vertriebsaktivitäten geplant. So werden durch einen neuen, nach Einschätzung der Geschäftsführung, attraktiven Auftritt der Karlsberg Spezialitätenbiere zusätzliche Impulse erwartet.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und der geopolitischen Rahmenbedingungen sowie einer hieraus resultierenden Unsicherheit ist die Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr 2023 beeinträchtigt. Die Prognose beruht auf der derzeitigen Einschätzung der wahrscheinlichen Konsequenzen, die sich angesichts des herausfordernden Umfelds auf die Getränkeindustrie und die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben könnten. Die Grundlage der Einschätzungen für das Jahr 2023 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten und unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen für das zweite Halbjahr bestätigt die Geschäftsführung ihre bisherige Prognose. Durch weiteres Wachstum des Markengeschäftes wird im Geschäftsjahr 2023 ein im Vergleich zum Vorjahr moderater Anstieg der Umsatzerlöse erwartet. Trotz deutlich gestiegener Kosten in der Herstellung und Logistik und höherer Aufwendungen für Marketing sowie Vertrieb geht die Geschäftsführung davon aus, dass das adjustierte EBITDA moderat über dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Homburg, den 13. September 2023



Markus Meyer
Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

3

Halbjahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

Halbjahresabschluss

Bilanz

AKTIVSEITE					PASSIVSEITE				
30.06.2023				31.12.2022	30.06.2023				31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		6.799.270,00		7.320	I. Gezeichnetes Kapital	12.782.500,00			12.783
II. Sachanlagen		39.717.655,30		38.883	II. Kapitalrücklage	29.770.500,00			29.771
III. Finanzanlagen		39.836.952,08		36.901	III. Gewinnrücklagen durch BilMoG	44.842,00			45
			86.353.877,38	83.104			42.597.842,00		42.598
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Vorräte					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.692.481,18			15.451
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.844.969,70			6.055	2. Steuerrückstellungen	3.600,00			8
2. Unfertige Erzeugnisse	1.433.371,20			1.080	3. Sonstige Rückstellungen	16.460.367,94			12.154
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.461.415,79			5.035			32.156.449,12		27.613
		13.739.756,69		12.170	C. Verbindlichkeiten				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Anleihen	50.000.000,00			50.000
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.458.405,81			11.661	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.988.519,52			2.129
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.284.634,54			13.299	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.484.134,84			10.142
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.719.250,66			10.263	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.333.664,22			3.177
		36.462.291,01		35.223	5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.106.467,15			10.983
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		13.843.320,28		16.115	davon aus Steuern EUR	893.833,94	VJ. TEUR (807)		
			64.045.367,98	63.509	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR	31.983,28	VJ. TEUR (26)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten							75.912.785,73		76.431
		267.831,49		29	D. Rechnungsabgrenzungsposten				
							0,00		0
BILANZSUMME				146.642	BILANZSUMME				146.642

Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg
Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

Halbjahresabschluss
Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. - 30.06.2023		01.01. - 30.06.2022
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	65.284.214,02		64.883
./. Verbrauchssteuern	<u>-2.924.890,02</u>		<u>-3.014</u>
	62.359.324,00		61.869
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	699.065,13		1.874
3. Andere aktivierten Eigenleistungen	0,00		0
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.398.242,19</u>		<u>2.081</u>
	65.456.631,32		<u>65.824</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.410.622,96		21.593
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.624.710,02		1.702
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.657.884,27		7.835
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.841.443,56		2.007
davon für Altersversorgung			
EUR 406.434,55 Vorjahr TEUR 562			
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.571.080,96		4.302
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.653.384,32		22.423
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung			
EUR 150,67 Vorjahr TEUR 1			
davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)			
EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)			
EUR 60.094,44 Vorjahr TEUR 60			
	<u>59.759.126,09</u>		<u>59.863</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 Vorjahr TEUR 0			
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00		0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34.121,54		46
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 14.717,19 Vorjahr TEUR 21			
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	854.138,05		859
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 673.725,22 Vorjahr TEUR 707			
davon Erträge aus der Abzinsung			
EUR 0,00 Vorjahr TEUR 0			
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	47.303,80		124
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.828.220,42		2.068
davon an verbundene Unternehmen			
EUR 133.937,46 Vorjahr TEUR 180			
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>452,19</u>		<u>0</u>
	-987.716,82		<u>-1.288</u>
16. Ergebnis nach Steuern	4.709.788,41		4.673
17. Sonstige Steuern	<u>94.303,67</u>		<u>94</u>
	4.615.484,74		4.579
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>4.615.484,74</u>		<u>4.579</u>
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>0</u>

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

Halbjahresabschluss

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	01.01.- 30.06.2023 EUR	01.01.- 30.06.2022 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.417.189	21.206
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.042.500	-15.192
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.646.829	-8.291
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.272.139	-2.276
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.115.459	3.389
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.843.320	1.113
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.843.320	1.113
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

Halbjahresabschluss

Anhang

Angaben zum Halbjahresabschluss

Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Auch wenn der rechtliche Anspruch aus dem Ergebnisabführungsvertrag zu der Karlsberg Holding GmbH zum Stichtag 30. Juni 2023 noch nicht entstanden ist, wurde im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit die Ergebnisabführung im Bericht als Aufwand aus Gewinnabführung dargestellt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Halbjahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte, beträgt

zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 15 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Fremdkapitalzinsen, soweit sie auf die Zeitdauer der Herstellung entfallen, einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die sonstigen Ausleihungen zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. In Abhängigkeit der Fälligkeitsstruktur werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Einzelkundenbasis pauschalisierte Einzelwertberichtigungen gebildet. Demnach wird auf Forderungen, welche länger als 90 Tage überfällig sind, eine Wertberichtigung von 50 % gebildet. Ab einer Überfälligkeit von 180 Tagen erfolgte eine Wertberichtigung zu 75 % und ab einer Überfälligkeit von 360 Tagen zu 100 %. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte zum 31. Dezember 2022 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 30. Juni 2023 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer Prognoserechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,83 % (31. Dezember 2022: 1,80 %) und unter Berücksichtigung eines erwarteten Rententrends zwischen 0,00 % auf 2,00 % (31. Dezember 2022: zwischen 0,00 % und 1,75 %). Die Prognoserechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2022 zugrunde lagen. Die Erhöhung des Rententrends auf 2,00 % führte zu einem negativen Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 252. Der Ausweis des Betrags erfolgte im Personalaufwand.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit den Altersteilzeitrückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Auf fremde Währung lautende **Vermögensgegenstände** und **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftshalbjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Bilanzierung von 1.216.592 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,33 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30. Juni 2023 bei EUR 14,90 für die Stammaktie und EUR 13,40 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 2.957 über dem beizulegenden Wert von TEUR 18.127 liegenden Buchwert von TEUR 21.084 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 42 über dem beizulegenden Wert von TEUR 510 liegenden Buchwert von TEUR 552. Eine Abschreibung zum Stichtag ist unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird.

Angaben zum Anteilsbesitz 30. Juni 2023

Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2022	Ergebnis 2022
	%	TEUR	TEUR
Karlsbräu CHR S.A.S., Saverne /Frankreich	100,00	4.637	573
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein	16,48%	72.966	8.248

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 3.773 (31. Dezember 2022: TEUR 5.426) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.524 (31. Dezember 2022: TEUR 1.560) den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 9.507 (31. Dezember 2022: TEUR 12.590).

Eigenkapital

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 45 (31. Dezember 2022: TEUR 45) betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs.2 EGHGB beträgt TEUR 180 (31. Dezember 2022: TEUR 240).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.006 und unterliegt einer Ausschüttungs- nicht aber einer Abführungssperre.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei GmbH, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 5.667 (31. Dezember 2022: TEUR 4.575).

Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 1,83 % (31. Dezember 2022: 1,80 %) ergibt sich ein Betrag von TEUR 11.259 (31. Dezember 2022: TEUR 10.168).

Darüber hinaus bestehen mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 184.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 5.907 (31. Dezember 2022: TEUR 4.711), für Personalkosten in Höhe von TEUR 1.793 (31. Dezember 2022: TEUR 1.332) sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen bzw. Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 7.657 (31. Dezember 2022: TEUR 5.640) enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 339 (31. Dezember 2022: TEUR 339) ausgewiesen.

Entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Altersteilzeitverpflichtungen mit zusammenhängenden Vermögensgegenständen verrechnet.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (31. Dezember 2022)	50.000 (50.000)	0 (0)	50.000 (50.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31. Dezember 2022)	1.989 (2.129)	289 (281)	919 (988)	780 (859)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2022)	10.484 (10.142)	10.484 (10.142)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31. Dezember 2022)	1.334 (3.177)	1.334 (3.177)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31. Dezember 2022)	12.106 (10.983)	7.702 (5.446)	4.318 (4.814)	87 (724)
<i>davon aus Steuern (31. Dezember 2022)</i>	<i>894 (807)</i>	<i>894 (807)</i>	<i>0 (0)</i>	<i>0 (0)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (31. Dezember 2022)</i>	<i>32 (26)</i>	<i>32 (26)</i>	<i>0 (0)</i>	<i>0 (0)</i>
S U M M E (Vorjahr)	75.913 (76.431)	19.809 (19.046)	55.236 (55.802)	867 (1.583)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Sicherungsabtretung sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Aktienverpfändung,
- Mithaftung der Karlsberg Holding GmbH.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.334 (31. Dezember 2022: TEUR 3.177) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2023 TEUR	1. Halbjahr 2022 TEUR
Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbunds- produkte/-handelswaren	74.704	73.737
Erlöse sonstige Handelswaren	81	11
Erlöse aus Kostenumlagen	947	650
Erlöse aus Nebenprodukten	735	543
Erlöse aus Mieten und Pachten	1.070	1.128
Sonstige Erlöse	747	987
Bruttoumsatz *	78.285	77.057
Erlösschmälerungen	-13.001	-12.174
Umsatzerlöse vor Abzug von Verbrauchsteuern	65.284	64.883
davon entfallen auf:		
Inland	54.407	51.751
Ausland	10.877	13.132
	65.284	64.883

Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 762 (Vorjahr: TEUR 562) und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 712 (Vorjahr: TEUR 671) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines im Berichtsjahr 2019 entstandenen Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei GmbH angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang konnten planmäßige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 524 nicht realisiert werden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und im Finanzergebnis sind hieraus außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 183), im Wesentlichen für Objektschutz und Zinsaufwendungen, verbucht.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 HGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB reduzierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: erhöhter Zinsaufwand TEUR 280) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat für einen Leasing-Vertrag der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG einen „Schuldbeitritt“ zu Gunsten der Siemens Finance & Leasing GmbH geleistet. Der Gesamtnettoanschaffungswert betrug TEUR 76. Die Haftungssumme aus dem „Schuldbeitritt“ valutierte zum 30. Juni 2023 mit TEUR 19.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Verbindlichkeiten und Bürgschaften wird nicht gerechnet, da die Schuldnerin finanziell in der Lage ist, ihren Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Gegenüber Dritten bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2023 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Rohstoff-, Leasing und sonstigen Verträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	21.772	21.700	72	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.151	610	540	0
Sonstige Verpflichtungen	698	697	1	0
Summe	23.621	23.008	613	0

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 1.179. Die Verträge enden zwischen 2023 und 2029.

Aus dem mit der Karlsberg Service GmbH als Verbundunternehmen geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2023 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Managementdienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 4.461 anfallen.

Darüber hinaus wird die mit der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG abgeschlossene Dienstleistungsvereinbarung für Dienstleistungen für interne Logistik und Materialwirtschaft im Geschäftsjahr 2023 zu einem Aufwand aus Kostenumlagen in Höhe von voraussichtlich TEUR 2.930 führen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustunkdeputaten für vor 1987 gewährte Zusagen in Höhe von TEUR 173.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten, für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 1.1. des Kalenderjahres nicht erreicht wird. Unter Berücksichtigung geplanter Nachdotierungen, Zins- und Dividendenerträge wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Ertragszuschuss von TEUR 343 erwartet.

Geschäftsführer

Herr Markus Meyer, Geschäftsführer

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs.4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	30.06.2023	30.06.2022
	<u>Gesamt</u>	<u>Gesamt</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	136	135
Angestellte Mitarbeiter	120	117
	256	252
Auszubildende	7	8
	263	260

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht (kleinster Konsolidierungskreis). Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsberg Brauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird (größter Konsolidierungskreis).

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH haben.

Homburg, den 13. September 2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mr. Meyer'.

Markus Meyer
Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

Halbjahresabschluss

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.06.2023 EUR	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.06.2023 EUR	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.477.941,14	10.000,00	0,00	0,00	17.487.941,14	10.157.509,14	531.162,00	0,00	10.688.671,14	6.799.270,00	7.320.432,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.778.640,90	0,00	0,00	0,00	49.778.640,90	41.450.971,41	352.411,00	0,00	41.803.382,41	7.975.258,49	8.327.669,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	99.322.002,34	300.458,16	0,00	428.301,29	100.050.761,79	82.627.969,34	1.107.466,45	0,00	83.735.435,79	16.315.326,00	16.694.033,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.380.726,77	2.686.129,35	121.261,70	31.381,55	58.976.975,97	43.715.572,77	2.580.041,51	10.827,31	46.284.786,97	12.692.189,00	12.665.154,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.196.058,83	1.998.505,82	0,00	-459.682,84	2.734.881,81	0,00	0,00	0,00	0,00	2.734.881,81	1.196.058,83
	206.677.428,84	4.985.093,33	121.261,70	0,00	211.541.260,47	167.794.513,52	4.039.918,96	10.827,31	171.823.605,17	39.717.655,30	38.882.915,32
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.076.313,41	3.085.238,54	0,00	0,00	36.161.551,95	0,00	0,00	0,00	0,00	36.161.551,95	33.076.313,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.077.498,65	14.717,19	242.073,36	0,00	850.142,48	0,00	0,00	0,00	0,00	850.142,48	1.077.498,65
3. Beteiligungen	1.406.087,83	0,00	0,00	0,00	1.406.087,83	1.380.487,83	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	25.600,00
4. Sonstige Ausleihungen	3.492.243,25	632.577,28	574.340,65	0,00	3.550.479,88	771.065,00	47.303,80	67.546,57	750.822,23	2.799.657,65	2.721.178,25
	39.052.143,14	3.732.533,01	816.414,01	0,00	41.968.262,14	2.151.552,83	47.303,80	67.546,57	2.131.310,06	39.836.952,08	36.900.590,31
	263.207.513,12	8.727.626,34	937.675,71	0,00	270.997.463,75	180.103.575,49	4.618.384,76	78.373,88	183.263.098,54	86.353.877,38	83.103.937,63

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg
Telefon +49 (0) 68 41/105 -0
Telefax +49 (0) 68 41/105-269
E-Mail: info@karlsberg.de

www.karlsberg.de